

Monday, 11. April 2016

[Albert Schweizer Schule Deutsche Schachschule - Erste integrative Schachschule](#)

[2016_04_07_Bericht-Schweitzer-Leipzig.pdf](#)

Deutsche Schachschule 2016 – 2020 wurde die Förderschule für Körperbehinderte Albert – Schweizer – Schule

Seit 60 Jahren besteht die Schule für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche in Leipzig, seit über 30 Jahren gibt es an ihr ein Schachangebot. Zuerst als ein Angebot mit einer Arbeitsgemeinschaft, nun seit einigen Jahren erweitert bis hin zum Angebot Schach als Schulfach in der 3. und 4. Klasse.

Schach ist an der Schule ein fester Bestandteil des Schullebens. In der Schule, auf dem Schulhof stehen jeweils ein Großfeldschach, in den Pausen können Schachspiele ausgeliehen werden, Schach gibt es in zwei Arbeitsgemeinschaften und eben als Schulfach. Schach ist eines der Bildungsangebote der Schule und voll akzeptiert. Hervorgehoben wird vor allem, dass mit Schach auch das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gesteigert wird, ein wichtiges Bildungsziel an der Schule.

Der Tag der Verleihung begann mit einem Schulschachturnier. Und dieses Turnier ist nicht vergleichbar mit anderen Schachturnieren. Die Schülerinnen und Schüler spielen mit jeweils einem eigenen Tempo Schach. Eine Schülerin zum Beispiel saß im Rollstuhl, konnte nicht sprechen, hatte eine Betreuerin, die für sie zog und die Schülerin zeigte mit dem Finger auf ein Blatt vor sich, welche Figur sie von welchem Feld auf welches Feld ziehen wollte. Dementsprechend konnte kein Zeitlimit für die jeweiligen Runden vorgegeben werden. Also wurden neue Paarungen zusammengestellt, wenn Partien beendet wurden. Natürlich wurde dabei auch auf die Spielstärke geachtet, genauso konnte man sich auch eine Gegnerin oder einen Gegner wünschen. Der Umgang untereinander war friedlich, höflich und auf einander eingehend. Es herrschte eine beeindruckende Atmosphäre.

Einmal im Jahre veranstaltet der Schachbund Sachsen mit seinem Bereich Schulschach in der Albert – Schweizer – Schule den Sächsischen Schulschachcup für Grundschulen. Das ist dann wirklich gelebte Inklusion. Die Grundschüler kommen in die Schule für körperlich Behinderte und spielen dort zusammen mit ihnen ein gemeinsames Turnier. Die Schule fährt aber auch selbst mit Mannschaften zu anderen Turnieren und erlebt dabei immer wieder wie schlecht doch unsere Gesellschaft in vielen Bereichen noch darauf eingestellt ist, körperlich behinderten Menschen einen Lebensraum zu geben. Keine behindertengerechten Schulzugänge, keine Fahrstühle im öffentlichen Nahverkehr und so weiter und so weiter. Umso beachtlicher, dass die Schule trotzdem an Wettkämpfen außerhalb ihres geschützten Raumes teilnimmt.

All diese hervorragenden Schachaktivitäten werden vor allem von der Lehrerin Anet Gempe erdacht, vorangebracht und umgesetzt. Ihr zur Seite stehen ihr Ehemann Thomas Gempe und viele pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule.

Auf der Verleihungsfeier verlieh ihr zu Recht der Sächsische Schachbund die goldene Ehrenadel des Verbandes.

Ich habe mit großen Vergnügen das Ehrenschild Deutsche Schachschule dieser Schule verliehen, das dann auch gleich im Eingangsbereich der Schule angeschraubt wurde unter dem Beifall der Kinder und Jugendlichen, die sichtlich stolz auf die Auszeichnungen sind.

(Jörg Schulz)